



Beschlussvorlage 2022/096	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 32, Stadtplanung
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	07.04.2022	öffentlich

Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) - Modal Split Erhebung - Grundsatzbeschluss zur Erhöhung des Anteils des Radverkehrs -

Beschlussvorschlag:

Als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK) setzt sich die Stadt Friedberg zum Ziel, den Radverkehrsanteil am Modal Split im Stadtgebiet bis zum Jahr 2030 auf mind. 25 % zu steigern.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Bisheriger Verlauf:

Empfehlung Antrag auf Mitgliedschaft bei der AGFK Bayern e.V.	23.10.2018 BA
Beschluss Antrag auf Mitgliedschaft	15.11.2018 STR
Vorbereitung durch die Bewertungskommission der AGFK Bayern	16.05.2019
Vorläufige Mitgliedschaft seit	1.06.2019
Sachstandsbericht	10.10.2019 BA
Vorstellung Radverkehrskonzept Landkreis Aichach – Friedberg	30.01.2020 BA
Kooperation mit der Fachhochschule Augsburg Projekt Modal Split	seit 01.02.2020
Empfehlung Grundsatzbeschluss zur Verbesserung des Radverkehrs	20.10.2020 UEKSA (SV 2020/254)
Grundsatzbeschluss zur Verbesserung des Radverkehrs	19.11.2020 STR (SV 2020/372)
Erhebung Modal Split (Umfrage)	13.-29.10.2021
Vorstellung der Ergebnisse der Modal Split Erhebung Empfehlung Erhöhung Radverkehrsanteil	24.02.2022 UEKSA (SV 2022/044)

1. Beschlusslage

Im Rahmen der angestrebten Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK e.V.) wurde in der Sitzung des **Stadtrates vom 19.11.2020 (SV 2020/372)** zunächst der hierfür geforderte **Grundsatzbeschluss zur Radverkehrsförderung** (Ziff. 1-4) gefasst:

- 1. Die Stadt Friedberg setzt sich zum Ziel, als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK), den Radverkehr in besonderem Maße zu fördern und eine deutliche und nachhaltige Steigerung des Radverkehrsanteils anzustreben. Der Radverkehr wird dabei als wesentlicher Bestandteil einer stadt- und umweltverträglichen Mobilität angesehen.*



2. Die Stadt Friedberg verpflichtet sich, ein klares und stringentes Konzept für die Radverkehrsförderung zu erarbeiten und kontinuierlich fortzuentwickeln, wobei alle anderen Verkehrsträger mit zu beachten und möglichst synergetisch einzubeziehen sind (integrierte Verkehrspolitik).
3. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, erforderliche Maßnahmen auf der Grundlage der vier Säulen der Radverkehrsförderung (Infrastruktur, Information, Kommunikation und Service) abzuleiten und dem zuständigen Gremium zum Beschluss vorzulegen.
4. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, die erforderlichen Haushaltsmittel zu den jährlichen Haushaltsberatungen anzumelden. Bei den Haushaltsberatungen wird angestrebt, die Ziele der Förderung des Radverkehrs in besonderem Maße und mit hoher Priorität zu berücksichtigen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der im Radverkehrskonzept des Landkreises Aichach-Friedberg vorgesehenen Maßnahmen beginnend mit der obersten Priorität für eine Umsetzung vorzubereiten und zu prüfen. Zur Umsetzung der Maßnahmen sind 300.000,00 € pauschal in den Haushalt 2021 einzustellen.

Die AGFK fordert zudem zur Unterstreichung des politischen Bekenntnisses zur Radverkehrsförderung einen **Beschluss bzgl. einer politischen Zielvorgabe zur deutlichen Anhebung des Radverkehrsanteils im Modal Split** in einem konkreten überschaubaren Zeitraum. Dieser Beschluss wurde in der genannten Sitzung noch hintangestellt, da hierfür zunächst der Status Quo als Ausgangswert ermittelt werden musste.

Nach der Durchführung der Erhebung wurden die Ergebnisse bezogen auf den Radverkehr im **Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz am 24.02.2022** (SV 2022/044) von Vertretern der Hochschulprojektgruppe vorgestellt und nachstehender **Beschluss** gefasst:

1. Die vorgestellten Ergebnisse der Modal Split Erhebung werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz empfiehlt dem Stadtrat, sich als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen in Bayern (AGFK), zum Ziel zu setzen den Radverkehrsanteil am Modal Split im Stadtgebiet bis zum Jahr 2030 auf min. 25 % zu steigern.

In der **heutigen Sitzung** empfiehlt die Verwaltung dem Stadtrat den **Grundsatzbeschluss** vom 19.11.2020 (SV 2020/372) entsprechend dem Beschlussvorschlag zu **ergänzen**.

2. **Modal Split Erhebung**

Zur Ermittlung des aktuellen Modal Splits (Anteil einzelner Verkehrsarten am Gesamtverkehrsaufkommen) im Stadtgebiet Friedberg kooperiert die Stadtverwaltung seit 2020 mit der Fakultät für Wirtschaft der Hochschule Augsburg. Hierzu wurden in zwei



Praxisseminaren durch Studierende die Grundlagen zur Modal Split Erhebung erarbeitet und ein Fragebogen entwickelt.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie musste die Durchführung der Befragung zweimal verschoben werden, da eine Verzerrung der Daten (z.B. aufgrund von Ausgangsbeschränkungen und vermehrtem Homeoffice) befürchtet wurde. Nachdem ein Ende der Pandemie und eine vollständige Rückkehr zu vorpandemischen Zuständen jedoch letztendlich nicht mehr als realistisch betrachtet werden kann, entschied die Verwaltung in Übereinstimmung mit dem Projektteam der Hochschule Augsburg schlussendlich, die Befragung im Oktober 2021 durchzuführen. Die Fragen wurden insoweit ergänzt, als nach Mobilitätseinschränkungen aufgrund der Pandemie gefragt wurde, um Rückschlüsse auf die Vergleichbarkeit der Daten im Rahmen einer künftigen erneuten Erhebung zuzulassen.

Es wurden 3.000 Friedberger Haushalte postalisch angeschrieben und um Teilnahme an der Befragung gebeten. Diese war wahlweise mittels postalischer Rückantwort oder online möglich. Mit 875 auswertbaren Rücksendungen konnte eine bereinigte **Rücklaufquote** auf das postalische Anschreiben von **ca. 30%** erreicht werden. Zusätzlich konnten auch nicht direkt angeschriebene Bürger*innen online den Fragebogen ausfüllen, hierüber wurden nochmals 234 auswertbare Teilnahmen generiert. Mit insgesamt 1.109 auswertbaren Fragebögen haben demnach ca. **3,8 % der EinwohnerInnen Friedbergs teilgenommen**, was nach statistischen Methoden belastbare Aussagen im Hinblick auf das Gesamtverhalten der Friedberger Bevölkerung ermöglicht.

3. Ergebnisse

Der vollständige Ergebnisbericht wird voraussichtlich Ende März vorliegen und wird dann dem Stadtrat zur Verfügung gestellt. Als ersten Einblick wurden die **wichtigsten Ergebnisse zum Status Quo des Radverkehrsaufkommens vorab zusammengestellt**. Die Präsentation dieser Ergebnisvorstellung kann Anlage 1 entnommen werden.

4. Zielsetzung Radverkehrsanteil

Für den Modal Split werden die Befragungsergebnisse des Wegeprotokolls für den Stichtag (13.10.2021) herangezogen. Gemäß der Erhebung beträgt der **Anteil des Radverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen** (Modal Split) in Friedberg somit ca. **21,30 % (Fahrrad inkl. e-Bike/Pedelec**, s. Anlage 1, S. 11). *(Hinweis: Die in der Sitzungsvorlage 2022/044 genannten 22 % wurden nach der Ladung für den UEKSA aufgrund einer genaueren Berechnung (Integration einer Gewichtung) durch die Hochschule nochmals korrigiert).*

Die Verwaltung empfiehlt, einen Zeitraum von acht Jahren, also **bis 2030**, zu wählen und eine **Steigerung auf mind. 25%**, da der ermittelte Radverkehrsanteil bereits einen sehr hohen Ausgangswert darstellt, der sicherlich auch durch die COVID-19 Pandemie beeinflusst wurde (mehr Rad- und Pkw-Verkehr, weniger ÖPNV-Nutzung).

Der Freistaat Bayern hat sich mit dem Radverkehrsprogramm Bayern 2025 zum Ziel gesetzt, den Radverkehrsanteil in Bayern von 10,5 % auf 20 % zum Jahr 2025 zu steigern. Dass das



städtische Ergebnis diesen Wert bereits übersteigt, unterstützt die Argumentation für das empfohlene Vorgehen. Dieses Vorgehen wird auch von der AGFK mitgetragen.

Zur Prüfung, ob die Zielsetzung erreicht wurde, ist **nach dem ausgewählten Zeitraum erneut eine Erhebung des Modal Split durchzuführen.**

5. Weiteres Vorgehen zur Förderung des Radverkehrs

Die Befragungsergebnisse sollen in der **Erstellung des Radverkehrskonzeptes** verarbeitet werden, aus welchem sich dann konkrete Umsetzungsmaßnahmen ergeben, die zur Steigerung des Radverkehrsanteils führen sollen. Dazu können nicht nur infrastrukturelle Baumaßnahmen zählen, sondern beispielsweise auch die Verabschiedung einer Fahrradabstellanlagensatzung, welche die Verwaltung befürwortet.

Die **Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg empfiehlt außerdem**, dass allen Bürger*innen Friedbergs die Ergebnisse der Modal-Split Erhebung zugänglich gemacht werden. Das erarbeitete Radverkehrskonzept sollte zudem in die ganzheitliche Mobilitätsentwicklung der Stadt Friedberg integriert werden, um ein möglichst bedarfsgerechtes Ergebnis zu erzielen und der Benachteiligung einzelner Verkehrsteilnehmer vorzubeugen.

Anlagen:

1. Ergebnispräsentation zur Modal Split Erhebung (Vorabzug ausgewählter Ergebnisse)